

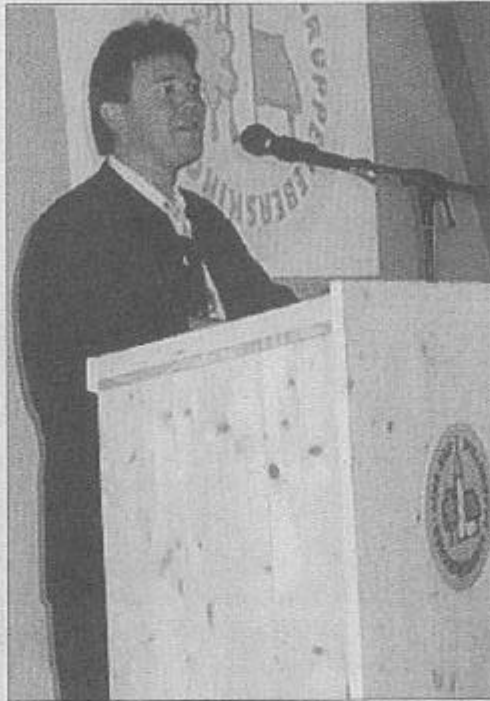
aus Vilsbiburger Zeitung, Ausgabe vom 15.06.2005

# Ortskern hat eine neue „Gute Stube“

## Ideen, Tatkraft und Solidarität der Bürger lassen das „Wirtshaus zur Linde“ erstrahlen

Leberskirchen. Fröhlich und stolz auf ihre Leistung haben Leberskirchener und die Sing- und Spielgruppe am Sonntag die Fertigstellung ihres „Wirtshauses zur Linde“ gefeiert. Ein beispielloses Zusammenwirken aus Ideen, Solidarität und Tatkraft der Bürger hat, auch mit finanzieller Hilfe der Gemeinde Schalkham und der Direktion für Ländliche Entwicklung, Landau, einen prächtigen Dorfmittelpunkt geschaffen. Dieses Kommunikationszentrum mitten im Dorf ist nach zehn Jahren so, wie die Leberskirchener Bürger es sich vorgestellt haben: Kinderspielplatz, Jugendtreff mit separatem Eingang, Wirtschaft und Saal für diverse Veranstaltungen, Sport- und Freizeitaktivitäten.

„Der Weg dahin war steinig und staubig“, berichtete Annemarie Danner, stellvertretende Vorsitzende der Sing- und Spielgruppe. 1995 gehörte das Wirtshaus zur Linde einer Münchener Erbgemeinschaft. Nach deren Willen sollte das laut Denkmalschutzbehörde „erhaltenswürdige Gasthaus“, marode wie der dazugehörige Saal, einer modernen Wohnanlage weichen. Widerstand regte sich bei einer Handvoll Leuten. Ohne Wirtshaus wäre das Dorf gesichtslos, austauschbar und langweilig gewor-



Bürgermeister Lorenz Fuchs aus Schalkham lobt die Leberskirchener Initiative. (Fotos: deg)

den. Diese Visionäre eruierten finanzielle und rechtliche Voraussetzungen, planten und gründeten den Verein Sing- und Spielgruppe. Dem Verein als Rechtsperson zahlten die Leberskirchener Anteile ein, um das Wirtshaus mit Grundstück kaufen zu können. Mit großen Anstrengungen und finanzieller Unterstützung der

Gemeinde Schalkham gelang das: Das Wirtshaus zur Linde war nun Eigentum der Leberskirchener.

1996 wurde das Wirtshaus instand gesetzt und eine Zentralheizung eingebaut – gleichzeitig sperrte das Landratsamt den Saal wegen Baufähigkeit. Sorgfältig wurden wieder alle Möglichkeiten ausgelotet, Gelder beantragt und nebenbei Schritt für Schritt Neues gestaltet. 1998 wurde beispielsweise in Eigenleistung ein großer Kinderspielplatz hinter dem Wirtshaus gebaut. Von 1998 bis 2000 bauten die Leberskirchener ihren Saal an zahlreichen Samstagen in etwa 5000 Stunden freiwilliger, unentgeltlicher Eigenleistung auf. 2002 und 2003 wurden im Zuge der Dorferneuerung diverse innerörtliche Bauvorhaben abgeschlossen.

Bis dahin war die Wirtshaussituation von zahlreichen Pächterwechseln und zunehmendem baulichem Verfall geprägt. Der Vorstand der Sing- und Spielgruppe beschloss das Renovierungs- und Sanierungskonzept und die umgehende Umsetzung. Dann hieß es für die Bürger wieder: Zupacken. Von April 2004 bis Januar 2005 waren 43 Vereinsmitglieder an 83 Tagen in knapp 4000 Stunden am Werk, wie Vereinskassier Manfred Gruber korrekt-verschmitzt in seiner Aufrechnung veranschaulichte.

Wenn die finanziellen Mittel eng wurden, half der Bürgermeister. Zwar nicht mit Geld, aber mit dem einen oder anderen Hinweis auf Baumaterial, was keiner mehr brauchte.

Hindernisse haben die Leberskirchener humorvoll aus dem Weg geräumt und in zirka 9000 Arbeitsstunden unter anderem etliche tausend Kilogramm Putz, Zement, Kies und Sand hingeräumt, hunderte Meter Kabel und Rohre verlegt und an die 1500 Halbe Bier verbraucht. Denn der Weg war nicht nur steinig, sondern auch staubig. Das nötigte auch Schalkhams Bürgermeister Lorenz Fuchs sowie Cornelia Reiff von der Direktion für Ländliche Entwicklung Respekt und Anerkennung ab.

Franz Seisenberger und Michael Grebhardt von der Sing- und Spielgruppe zeigten den Dia-Impressionen von der Baustelle und sparten nicht mit Kommentaren dazu. Höhepunkt des „Derbleckn's“ waren Gstanzl von Seisenberger, in denen fast jeder sein Fett abbekam, aber auch Anerkennung für Preiß'n war zu hören: Seit 1. Februar ist das Pächterehepaar Stephanie und Carsten Schneider aus dem Rheinland im Wirtshaus zur Linde. Und die Wirtin scheint beim Schafkopfen schon etliche Leberskirchener Männer an die Wand gespielt zu haben. -deg-